 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Vogelwelt des bayerischen Schwaben

Von Werner Krauß und Heinrich Springer

Von 1950—1959 führten wir regelmäßig ornithologische Beobachtungen in der Umgebung von Augsburg und Donauwörth durch. Das Beobachtungsgebiet erstreckt sich zwischen Nördlingen/Monheim im Norden und Bannacker-Augsburg im Süden, Gremheim/Wertingen im Westen und Rain am Lech im Osten.

Unser besonderes Interesse galt den Flußläufen des Lechs und der Donau und dem Donauried; in das Tertiärhügelland zu beiden Seiten des Lechtales unternahmen wir nur stichprobenartige Exkursionen. Das Gebiet um Donauwörth wurde von 1951—1957 von H. Springer regelmäßig kontrolliert, der Lechlauf von Gersthofen bis zur Mündung wurde von 1953—1957 von W. Krauss unter Kontrolle gehalten und ab 1957 gemeinsam von beiden Verfassern.

Die Beobachtungen von Lech bilden das Ergebnis von über 90 Exkursionen zu allen Jahreszeiten. Besonders ergiebig erwiesen sich dabei die Stauseen vor dem Kraftwerk Ellgau und Oberpeiching. Der neu erstandene Stausee vor dem Kraftwerk Feldheim zog ebenfalls in kurzer Zeit große Wasservogelscharen an.

Großen Dank schulden wir Herrn K. F. Müllfr, der auf vielen Lechexkursionen dabei war und das Material seiner eigenen Beobachtungen uns bereitwillig überließ, ferner Herrn M. Mayer, Tapfheim, der uns Gelegenheit gab, die Vielzahl der Daten der zum Präparieren gebrachten Vögel zu sichten und seine reichhaltige Sammlung durchzusehen.

Es versteht sich von selbst, daß wir bei der Größe und Vielgestaltigkeit unseres Gebietes nur ein sehr lückenhaftes Bild der Avifauna geben können; trotzdem entschlossen wir uns schon zur Veröffentlichung in Form einer Zusammenstellung unserer Tagebuchnotizen, weil beide Verfasser aus beruflichen Gründen dort nicht mehr beobachten können. Weiter ermutigen uns zum Publizieren die regelmäßig erscheinenden Berichte G. Steinbachers (siehe Literaturverzeichnis!), die bei mancher Polemik (z. B. 4) auch zeigen, vor welchen Schwierigkeiten der Faunist in einem so umfassenden Gebiet steht. So mag unser Material als bescheidener Beitrag zu einer künftigen schwäbischen Avifauna dienen.

1. Prachttaucher — *Gavia arctica:* Von dieser Art liegen nur Beobachtungen vom November und Dezember vor: am 27. 12. 52 1 Ex. knapp südlich Donauwörth, am 23. 12. 56 3 Ex. bei Tapfheim, am 7. 12. 57 2 Ex. bei Donauwörth und 2 Ex. am 22. 11. 58 in der Nähe der Wörnitzmündung. Am Lech wurde je 1 Ex. am 4. 11. 56 und am 24. 11. 57 bei Ellgau beobachtet. Alle Tiere trugen das übliche Schlichtkleid.

2. Sterntaucher — *Gavia stellata:* 1 Ex. im Schlichtkleid wurde am 1. 5. (!) 54 auf der Kessel bei Donaumünster erlegt und befindet sich in der Sammlung von M. MAYER, Tapfheim.

3. Haubentaucher — *Podiceps cristatus:* Er brütet nur auf dem Lechstausee bei Ostendorf. Jedes Jahr wurden dort ad. mit pulli beobachtet. Auf dem Lech konnte er mit Ausnahme von Januar und Februar in allen Monaten festgestellt werden, jedoch nie in großer Zahl, maximal 8 Ex. am 16. 11. 59. Von der Donau liegen nur wenige Einzelbeobachtungen und Erlegungsdaten vor, auch vom Januar und Februar.

4. Rothalstaucher — *Podiceps griseigena:* Ein Nachweis durch Abschuß am 19. 9. 55 auf einem Altwasser bei Blindheim ist der einzige von der Donau. K. F. MÜLLER sah am 28. 8. 54 1 Ex. im Brutkleid bei Ostendorf auf dem Lech.

5. Ohrentaucher — *Podiceps auritus:* Am 11. 3. 56 zeigte sich 1 Ex. im Schlichtkleid unmittelbar vor dem Kraftwerk Ellgau auf dem Lech und konnte von Ch. GROSS und KRAUSS einwandfrei identifiziert werden. Am 24. 3. hielt der Vogel sich noch an derselben Stelle auf und konnte einer Gruppe Augsburger Ornithologen vorgeführt werden.

6. Schwarzhalstaucher — *Podiceps nigricollis:* Obwohl wir nach diesem Taucher besonders Ausschau hielten, gelangen auffallend wenige Beobachtungen. SPRINGER sah am 12. 8. 56 und am 10. 8. 57 je 1 Ex. auf einem Altwasser bei Tapfheim. K. F. MÜLLER notierte am 19. 6. 60 1 Ex. bei Rain am Lech.

7. Zwergtaucher — *Podiceps ruficollis:* Häufiger und regelmäßiger Brutvogel an allen geeigneten Stellen. So dürften z. B. jährlich zwischen Donauwörth und Erlingshofen 10—14 Paare brüten. Ab Herbst konzentrieren sich die Massen auf Donau, Lech und Wörnitz. KRAUSS zählte am 26. 9. 54 65 Ex. auf dem Lech bei Ellgau.

8. Kormoran — *Phalacrocorax carbo:* Spärlicher Wintergast in den Monaten Oktober, November, Dezember. Am 18. 10. 41 wurden bei der Ludwigsschwaige an der Donau aus einem Trupp von 12 Vögeln 3 Ex. erlegt und präpariert. Am 22. 12. 57 hielt sich 1 Ex. auf der Donau bei Tapfheim auf. Am 22. 11. und 23. 11. 58 beobachtete SPRINGER 1 ad. Ex. auf einem Baggersee SW Donauwörth; es wurde am 25. 11. 58 erlegt und zum Präparieren gebracht. KRAUSS stellte je 1 Ex. fliegend am Lech fest zwischen Ostendorf und Oberpeiching am 8. 11. 53, 24. 10. 54 und 13. 12. 56 und am 4. 11. 56 2—3 Ex. Am 1. 4. 61 hielt sich 1 Stück am neu errichteten Stausee bei Feldheim auf. Ein auffallend kleiner Kormoran, den man im Feld wohl für eine Krähenscharbe halten könnte, befindet sich präpariert bei Herrn K. KIRNER, Buttenwiesen. Er wurde als Einzelexemplar an einem Donaualtwasser erlegt. Fl. L. 327 mm, Culmen 83 mm.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, www.ornithologie-bayern.de

9. Graureiher — *Ardea cinerea:* Er hat in unserem Gebiet regelmäßig gebrütet. Bei Zoltingen im oberen Kesseltal war bis 1951 eine Kolonie; danach fanden dort noch vereinzelt Bruten statt. SPRINGER entdeckte 1952 beim Quellhof nahe der Donau eine Brut. KAST stellte einen besetzten Horst 1951 rechts vom Lech bei Herbertshofen fest. Ein Maximum von 42 Ex. am 27. 7. 52 an der Donau wurden in den letzten Jahren nie mehr erreicht; am Lech wurden maximal 13 Ex. am 7. 10. 56 gezählt. Einzelne Reiher kann man regelmäßig in allen Monaten an Lech und Donau antreffen.

10. Purpurreiher — *Ardea purpurea:* 1 immat. Ex., das im Blindheimer Ried am 3. 10. 56 erlegt wurde, befindet sich in der Sammlung von M. MAYER, Tapfheim.

11. Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax:* STEINBACHER (3, 5, 6) bringt 3 Beobachtungen vom Lech. M. MAYER, Tapfheim, erhielt ein am 2. 10. 60 erlegtes Ex. von Burgheim.

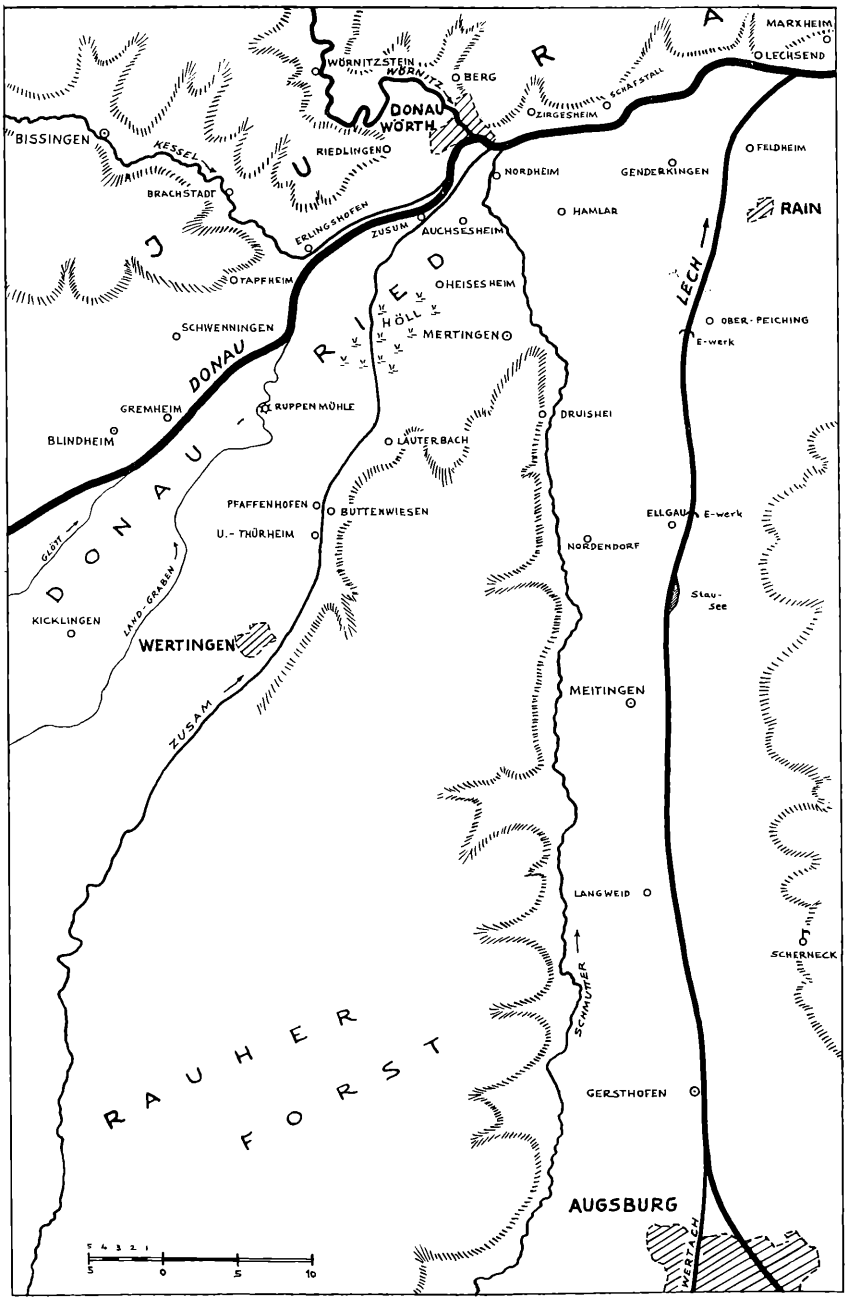
12. Zwergrohrdommel — *Ixobrychus minutus:* Regelmäßiger Brutvogel im Donauried in 6—9 Paaren. Ein Nestfund stammt aus einem Altwasser bei Tapfheim vom 14. 6. 58 mit Eiern; dazu kommen zahlreiche Nester, die vom Hochwasser zerstört, von Krähen oder Elstern ausgeraubt oder beim Schilfmähen gefunden wurden. Ende Juli 1958 fing SPRINGER am Stadtrand von Donauwörth 1 Paar. Am 14. 6. 53 sahen KRAUSS und K. F. MÜLLER 1 ad ♀ bei Ostendorf, ein weiteres Ex. KRAUSS und H. STECKERMEIER am 30. 7. 61, ebenda.

13. Große Rohrdommel — *Botaurus stellaris:* Für ein Brüten ergaben sich keine Anhaltspunkte. SPRINGER beobachtete bei Donauwörth am 29. 4. 56 1 Ex. Erlegt wurden: 12. 10. 42 und 23. 10. 44 je 1 Ex. bei Buttenwiesen.

14. Weißstorch — *Ciconia ciconia:* Regelmäßiger Brutvogel. Bezüglich der Neststandorte verweisen wir auf die Veröffentlichungen STEINBACHERS (besonders 2). STEINBACHER (4) gibt 1956 für Meitingen den Storch als Brutvogel an, während nach unseren Feststellungen dort 1956 sicher keine Brut stattgefunden hat. Woher STEINBACHER seine Angaben bezog, wissen wir nicht.

15. Stockente — *Anas platyrhynchos:* Stockenten kann man alle Jahre mit Jungen im Ostendorfer Staubecken antreffen. Im Winter und besonders im November und März erscheinen die großen Scharen vor allem vor dem Kraftwerk Oberpeiching. Am 30. 12. 56 zählte dort KRAUSS mit N. METSCHL 980 Stück. Bei allen Entenarten erreichen die Maximalzahlen der Donau nie die der Lechstauseen. Die von uns ermittelten Zahlen überwinternder Enten zwischen Meitingen und Oberpeiching hat BEZZEL (1) mitverwertet.

16. Krickente — *Anas crecca:* Sie hält sich in allen Monaten am unteren Lech auf. Das Maximum wird in den Wintermonaten erreicht, so


WÖRNITZSTEIN
WÖRNITZ
BERG
DONAU WÖRTH
ZIRGESHEIM
SCHAFSTALL
MARXHEIM
LECHSEND
BISSINGEN
KESSEL
RIEDLINGEN
BRACHSTADT
ERLINGSHOFEN
ZUSUM
AUCHSESHEIM
NORDHEIM
GENDERKINGEN
FELDHEIM
HAMLAR
RAIN
LECH
TAPFHEIM
HEISESHEIM
SCHWENNINGEN
HÖLL
MERTINGEN
OBER-PEICHING
E-werk
DONAU
RIED
GREMHEIM
RUPPENMÜHLE
BLINDHEIM
LAUTERBACH
DRUISHEI
PFAFFENHOFEN
BUTTENWIESEN
U.-THÜRHEIM
ELLGAU
E-werk
NORDENDORF
DONAU
GEBT
LAND-GRABEN
KICKLINGEN
WERTINGEN
Stau-see
ZUSAM
MEITINGEN
LANGWEID
SCHERNECK
SCHMUTTER
RAUHER FORST
GERSTHOFEN
AUGSBURG
WERTACH
5 4 3 2 1
5 0 5 10

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

zählten wir am 16. 2. 58 vor dem Kraftwerk Oberpeiching 220 Ex. Obwohl immer auch einige im Sommer beobachtet werden, konnte ein Brutnachweis nicht erbracht werden.

17. Knäckente — *Anas querquedula:* Die Knäckente erscheint auf dem unteren Lech und auf der Donau regelmäßig nur auf dem Frühjahrszug von Ende März bis Anfang Mai mit maximal 30 Stück am 12. 4. 53. Im Herbst sah Krauss nur am 6. 9. 53 1 Ex. und am 29. 8. 54 3 Ex. am Lech.

18. Schnatterente — *Anas strepera:* Unregelmäßiger Gast am Lech von November bis April, außer Januar in maximal 8 Ex. am 3. 4. 55 und 16. 11. 58. Am 14. 6. 53 sahen wir 5. Ex. bei Ellgau ausnahmsweise im Sommer.

19. Pfeifente — *Anas penelope:* Wie bei der vorigen Art gelangen uns fast jeden Winter einige Beobachtungen von 1—8 Ex. (18. 1. 59) aus den Monaten November bis Anf. April am Lech zwischen Ostendorf und Oberpeiching. Am 4. 11. 41 und 20. 2. 57 wurde je 1 Ex. bei Tapfheim auf der Donau erlegt.

20. Spießente — *Anas acuta:* Sie erscheint unregelmäßig und nur in geringer Zahl auf der Donau und dem Lech. Die Feststellungen stammen meist aus den Monaten März und April. Das Maximum wurde am 24. 11. 57 bei Ellgau mit 9 Ex. erreicht.

21. Löffelente — *Anas clypeata:* Sie ist jedes Jahr regelmäßig, aber nur in geringer Zahl von Ende März bis Ende April auf dem Lech bei Ostendorf zu sehen, in den Wintermonaten ab Oktober selten; max. 9 Ex. am 16. 11. 58. Außerhalb des Winters liegt nur eine Beobachtung bei Ostendorf vom 15. 6. 53 mit 5 Ex. vor.

22. Kolbenente — *Netta rufina:* Nur zweimal glückte es uns, diese Art bei Ellgau zu beobachten: am 16. 3. 58 2 ♂♂ und 1 ♀ und am 15. 11. 59 1 ♀.

23. Bergente — *Aythya marila:* 2 ♀♀ der Bergente sah Krauss am 3. 11. und 15. 11. 53 vor dem Kraftwerk Ellgau; am 6. 12. war nur noch eines davon dort. Am 15. 1. 56 notierte Krauss ein Paar zwischen Ellgau und Oberpeiching. Am 24. 3. und 30. 3. 56 hielten sich am Kraftwerk Oberpeiching 4 ♂♂ und 4 ♀♀ auf und weitere 2 ♀♀ am 22. 12. 57. 1 ♂ wurde am 13. 1. 54 bei Buttenwiesen erlegt.

24. Reiherente — *Aythya fuligula:* Häufigste Tauchente. Außer September liegen aus allen Monaten Beobachtungen vor mit 2 deutlichen Maxima im November und März. So ermittelte Krauss das Maximum von 140 Ex. am 24. 3. 56 zwischen Ellgau und Oberpeiching.

25. Tafelente — *Aythya ferina:* In allen Monaten, doch regelmäßig nur im Winter festgestellt. Herbstmaximum 130 Ex. am 20. 10. 57, Frühjahrsmaximum 175 Ex. am 16. 3. 58. Donaubeobachtungen sind selten.

ornithologischer Literaturzentrum.at

26. Moorente — *Aythya nyroca:* Im Jahre 1953 notierten KRAUSS und K. F. MÜLLER ab 9. 4. bei 5 Exkursionen am Ostendorfer Stausee 1 ♀ bis 14. 6. Später sahen wir nur noch zweimal, und zwar am 29. 8. 54 und am 3. 4. 59, je 1 Ex. bei Ostendorf. SPRINGER beobachtete 2 ad am 10. 10. 58 bei Donauwörth.
27. Schellente — *Bucephala clangula:* Regelmäßiger Wintergast an Lech und Donau von November bis April mit einem deutlichen Maximum um die Wende Februar/März z. B. 50 Ex. am 15. 2. 59. 1 ♀ hielt sich bei Ostendorf zu ungewöhnlicher Jahreszeit am 29. 6. 53 auf.
28. Eisente — *Clangula hyemalis:* 1 immat. ♂ beobachtete SPRINGER einen Tag lang am 7. 12. 57 auf der Donau bei Zusum. 2 weitere Daten bei WÜST (13).
29. Samtente — *Melanitta fusca:* Diese Ente konnten wir bisher am Lech fünfmal feststellen: 7. 3. 54 1 ♀, 21. 11. 54 und 19. 12. 54 1 ♂, 29. 1. 56 2 Ex., 4. 11. 56 3 Ex. An der Donau bei Donaumünster eine Feststellung 1 ♀ immat. am 12. 2. 56 durch SPRINGER.
30. Eiderente — *Somateria mollissima:* 4 Daten aus dem Jahre 1957 liegen vor: vom Lech bei Ellgau am 24. 11. 57 2 Ex. und am 22. 12. 57 1 Ex. Von der Donau bei Tapfheim am 18. 12. 57 3 Ex. (davon 1 erlegt) und 22. 12. 57 1 Ex.
31. Mittelsäger — *Mergus serrator:* Obwohl wir auf diese Art unser besonderes Augenmerk richteten, gelangen nur 2 Feststellungen: am 15. 1. 53 an der Donau bei Zusum und am 22. 12. 57 am Lech bei Oberpeiching je 1 ♂ im Prachtkleid.
32. Gänsesäger — *Mergus merganser:* Der Gänsesäger ist noch regelmäßiger Brutvogel am Lech; wir sahen ihn jährlich mit pulli zwischen Langweid und Ellgau an 1—2 Stellen. Den Hauptzuzug aus dem Norden erhalten wir im Spätwinter, am 16. 2. 58 zählten wir zwischen Ellgau und Oberpeiching 42 Ex.
33. Zwergsäger — *Mergus albellus:* Regelmäßiger Wintergast von Oktober bis April. Während die Anzahl sich bis Dezember auf wenige Exemplare beschränkt, erscheint die Mehrzahl im Februar und März am Lech, max. 49 Ex. am 16. 2. 58.
34. Brandente — *Tadorna tadorna:* Nach mehreren übereinstimmenden Angaben hielten sich Anf. Dezember 1957 10—12 Ex. an einem Altwasser bei Donauwörth auf. Verhalten und Anzahl ließen auf Wildvögel schließen. KRAUSS sah bei Ostendorf am 24. 5. 56 1 ad ♀, das unberingt war.
35. Bläßgans — *Anser albifrons:* Am 5. 12. 54 sah SPRINGER bei Tapfheim 20—25 Ex. auf den Feldern.
36. Saatgans — *Anser fabalis:* SPRINGER sah am 29. 12. 57 12 Ex. SW Donauwörth, KRAUSS am 24. 2. 57 4 Ex. bei Oberpeiching und KRAUSS und SPRINGER am 16. 3. 58 8 Ex. und am 15. 2. 59 1 Ex. bei

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Ellgau. Erlegungsdaten: 8. 2. 40 Tapfheim, 2. 2. 54 Buttenwiesen, 20. 12. 57 Sulzdorf (aus mind. 40 Ex.) und Frühjahr 58 bei Donauwörth je 1 Ex.

37. Kurzschnabelgans — *Anser fabalis brachyrhynchos:* Am 31. 1. 43 wurde bei Tapfheim diese Form geschossen; das Ex. befindet sich in der Sammlung M. Mayer, Tapfheim Fl.L. 400 mm, Culmen: 46,8 mm.

38. Höckerschwan — *Cygnus olor:* Die hier gelegentlich beobachteten Schwäne sind sicher halbzahme Jungtiere gewesen.

39. Singschwan — *Cygnus cygnus:* Springer stellte am 24. 2. 56 8 Ex. auf der Donau beim Quellhof fest. 1 ♂ wurde am 28. 12. 55 bei Tapfheim erlegt.

40. Mäusebussard — *Buteo buteo:* Regelmäßiger Brutvogel, besonders im Jura und im Tertiärhügelland. Auch im Winter und vor allem im Herbst überall häufig.

41. Rauhfußbussard — *Buteo lagopus:* Unregelmäßiger und seltener Wintergast: 29. 10. 52 bei Bergheim 1 Ex. (Krauss und K. F. Müller); 2. 2. 1 Ex., 12. 2. 2 Ex., 17. 2. 53 1 Ex. westl. Donauwörth und 25. 2. 56 1 Ex. bei Zusum (Springer); 12. 4. 54 1 Ex. Meitingen (K. F. Müller).

42. Sperber — *Accipiter nisus:* In allen Monaten einzeln anzutreffen. 1953 horstete ein Paar im Gögginger Wäldchen mit Erfolg. Aus dem Juragebiet sind 2 Horstfunde bekannt: 1956 Erlingshofen, 1957 Felsheim.

43. Habicht — *Accipiter gentilis:* Einzelbeobachtungen verteilen sich über das ganze Jahr, häufen sich aber merklich in den Wintermonaten. Horstfunde: 1950 Lechmündung Wüst (12), 1953 Zirgesheim, 1955 Tapfheim und 1955 in der „Höll" bei Heißesheim auf einer freistehenden Birke. Um Donauwörth werden jährlich nachweisbar 20—25 Stück, meist immat., abgeschossen.

44. Roter Milan — *Milvus milvus:* In den Donauauen und im Jura häufiger Brutvogel. Lechaufwärts nimmt er ab und sein geschlossenes Verbreitungsgebiet endet kurz vor Augsburg (Horstfund bei Gersthofen). Beobachtungen zwischen März (16. 3. 58) und November (1. 11. 59).

45. Schwarzer Milan — *Milvus migrans:* Er überwiegt im Donau- und Lechtal gegenüber dem Roten, der im Jura häufiger ist; bis Gersthofen fanden wir Horste. Am Lech oberhalb Augsburgs dürfte er nur ausnahmsweise brüten.

46. Seeadler — *Haliaetus albicilla:* Am 8. 11. 53 hielten sich 2 Seeadler am Lech bei Ostendorf auf und wurden von Ch. Gross, L. Kast und Krauss beobachtet. Ein immat. Ex. wurde am 27. 2. 54 bei Genderkingen am Lech frischtot gefunden; seine Luftröhre war völlig verätzt. Es befindet sich präpariert in Donauwörth.

47. Wespenbussard — *Pernis apivorus:* Spärliche Beobachtungen zwischen Anfang Mai und Ende Oktober; doch regelmäßiger, wenn auch nicht häufiger Brutvogel im Jura und im Rauhen Forst. SPRINGER meldet 6—8 Horste aus dem Jura und einige aus dem Rauhen Forst. Am Lech wurden nur 2 Horstplätze bekannt: 1951 Lechmündung Wüst (12) und 1952 bei Scherneck (KAST).

48. Rohrweihe — *Circus aeruginosus:* 1952 konnte SPRINGER eine erfolgreiche Brut südwestlich von Donauwörth nachweisen; 2 juv. sind ausgeflogen. 1958 wurde von 2 Seiten bei Heißesheim vom Juni bis Mitte August lückenlos ein ad ♀ beobachtet; ein Brutnachweis gelang nicht. Von März (17. 3. 51 Donau) bis Oktober (7. 10. 56 Oberpeiching) sind zwischen Donau und Lech öfters Rohrweihen anzutreffen. Zwischen 4. 4. und 26. 6. 58 sahen wir auf allen 7 in dieser Zeit gemachten Exkursionen zum Lechstausee bei Ostendorf dort mindestens 1 Rohrweihe, am 4. 4. sogar Nistmaterial tragend; ein Brüten dort wäre nicht ausgeschlossen.

49. Kornweihe — *Circus cyaneus:* Hat in den 30er Jahren noch regelmäßig im Donauried gebrütet. Letzter Brutnachweis 1956: SPRINGER fand am 13. 5. 56 einen Horst mit 4 Eiern in der „Höll" bei Heißesheim; 1952 beobachtete er dort ein Paar bis 21. 5. Vom April/Mai bis Ende September ist diese Art regelmäßig, wenn auch nicht häufig, zwischen Donau und Lech zu sehen.

Erlegungsdaten: 14. 5. 44 ad ♂ Tapfheimer Ried, 13. 8. 49 ♀ Tapfheimer Ried, 27. 9. 54 juv. Mertingen, 21. 10. 56 ♀ Blindheimer Ried.

50. Wiesenweihe — *Circus pygargus:* Diese Weihe kann man regelmäßig zur Brutzeit im Donauried in einigen Paaren antreffen. 1956 wurde ein Horst in der „Höll" bei Heißesheim von K. F. MÜLLER entdeckt. Am 29. 7. beringte KRAUSS die 3 pulli, von denen eines im Frühjahr 1959 in Frankreich getötet wurde. 1958 hat dort wieder ein Paar gebrütet, ob mit Erfolg, ist zweifelhaft. Diese Art darf man (noch) zu den regelmäßigen Brutvögeln rechnen. Erlegungsdaten: Juli 40 3 Ex., 3. 8. 40 1 juv., 29. 9. 40 ad. ♂, 23. 4. 43 ad ♂, 8. 9. 47 ad ♂, 16. 8. 49 juv alle im Tapfheimer Ried.

51. Fischadler — *Pandion haliaëtus:* Als Durchzügler von März bis April und August bis Oktober (meist September) regelmäßig, wenn auch jährlich nur in wenigen Ex. zu beobachten. SPRINGER stellte zu ungewöhnlicher Zeit, am 27. 12. und 29. 12. 52 je 1 Ex. (dasselbe?) an der Donau fest, das nicht krank zu sein schien.

52. Baumfalke — *Falco subbuteo:* SPRINGER konnte 1951 bei Auchseßheim und 1959 bei der Ludwigsschwaige ein Brüten feststellen. Möglicherweise horstet er bei Langweid und Scherneck. Von April bis September trifft man ihn in den Lech- und Donauauen regelmäßig an.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

53. Wanderfalke — *Falco peregrinus:* Unregelmäßiger Gast. Uns gelangen in 10 Jahren nur 8 Beobachtungen in den Monaten Januar, März, April, Oktober, November und Dezember. Erlegungsdaten: 1. 3. 54 Gremheim, 28. 2. 54 Gremheim, 6. 12. 55 Rain/Lech.

54. Merlin — *Falco columbarius:* Unregelmäßiger und nicht alljährlicher Gast. Eine Beobachtung am 18. 12. 55 bei Donauwörth (Springer); am 8. 1. 40 wurde 1 Ex. bei Nordendorf auf dem Bahndamm gefunden. Erlegungsdaten: je 1 Ex. bei Tapfheim am 8. 9. 40 und 3. 9. 52.

55. Rotfußfalke — *Falco verspertinus:* Eine erfolgreiche Brut fand nach Springer 1954 bei der Ludwigsschwaige statt; 5 juv., von denen 1 voll flügges Ex. erlegt und präpariert wurde, sind ausgeflogen. Krauss entdeckte am 1. 7. 56 in den Lechauen bei Schernеck 1 ad ♂ und am 15. 7. 56 fanden W. Wüst, O. R. Hennig, W. Krauss und K. F. Müller den Horst mit 4 juv., von denen 3 beringt wurden (Wüst, 14). Bis 1959 konnten wir dann dort regelmäßig 1 Paar, 1958 sogar 2 Paare, feststellen. Ein weiterer Brutnachweis ist leider nicht gelungen. Am 26. 6. 59 notierte Springer 1 ad ♂ bei Genderkingen. Erlegungsdaten: 4. 10. 41 ad ♂ und 10. 9. 44 ad ♀ im Tapfheimer Ried.

56. Turmfalke — *Falco tinnunculus:* Häufiger Jahresvogel. Wir kennen mehrere Horste zwischen Donau und Lech. Im Winter spärlich.

57. Rebhuhn — *Perdix perdix:* Regelmäßiger und häufiger Brutvogel, wenn auch nur wenige Nestfunde vorliegen.

58. Wachtel — *Coturnix coturnix:* Der Bestand schwankt; in manchen Jahren wurde diese Art überhaupt nicht wahrgenommen. Am 19. 1. 58 fanden wir ein ausgefressenes Ei bei Heißesheim, das auf eine Brut 1957 schließen läßt. Erlegungsdaten: 8. 6. 43 Hamlar, 7. 11. (!) 55 Donauwörth.

59. Fasan — *Phasianus colchicus:* Häufiger Brutvogel, besonders zahlreich in den Lechauen.

60. Kranich — *Grus grus:* Am 1. 6. 58 endeckten wir ein einzelnes ad. Ex. bei Rettingen fliegend und einige Stunden später in der „Höll" bei Heißesheim stehend. Das Tier war scheu und verhielt sich normal. Springer erhielt Berichte, die offenbar diesen Vogel betrafen, bis 2. 7. aus der näheren Umgebung der Erstbeobachtung.

61. Wasserralle — *Rallus aquaticus:* Die Wasserralle brütet sicher gar nicht selten an der Donau und ihren Altwassern, im Ried und am Lech bei Ostendorf; leider fehlen bis jetzt noch Nestfunde. Fast jährlich gelangen einzelne auch im Winter an den genannten Orten zur Beobachtung.

62. Tüpfelsumpfhuhn — *Porzana porzana:* Sicher Brutvogel an der Donau und den Altwassern, wenn auch ohne Beleg.

63. Kleines Sumpfhuhn — *Porzana parva:* Ein ad ♂ flog am 17. 4. 49 bei Tapfheim gegen einen Draht. SPRINGER beobachtete 1 Ex. am 29. 8. 58 in einem Donaualtwasser südwestlich von Donauwörth.

64. Wachtelkönig — *Crex crex:* Nur wenige Feststellungen und Erlegungsdaten aus den Monaten April, Mai, Oktober und September. Für ein Brüten haben wir keinen Beweis.

65. Teichhuhn — *Gallinula chloropus:* Regelmäßiger Brutvogel an Donau und Lech; auch überwinternd.

66. Bläßhuhn — *Fulica atra:* Regelmäßiger Brutvogel in den Donaualtwassern, in der Wörnitz und am Lech bei Ostendorf. Am Lechlauf bei Ellgau halten sich von November bis Februar stets über 600 Ex. auf.

67. Kiebitz — *Vanellus vanellus:* Regelmäßiger Brutvogel in schwankender Zahl in der „Höll" (3—8 P) und den Randgebieten, im Pfaffenhofener (2—3 P) und Tapfheimer (1—3 P) Ried und seit 1953 auch nördlich der Donau bei Donauwörth (1 P), vermutlich auch zwischen Oberpeiching und Asbach (2—3 P) und bei Feldheim (1 P).

68. Sandregenpfeifer — *Charadrius hiaticula:* Die Beobachtung von 2 Ex. bei Tapfheim am 12. 8. 56 (SPRINGER) ist die einzige von der Donau. K. F. MÜLLER sah am 1. 4. 56 1 Ex. am Lech bei Ostendorf.

69. Flußregenpfeifer — *Charadrius dubius:* Noch regelmäßiger Brutvogel am Lech zwischen Gersthofen und Meitingen in 5—6 Paaren. Auch am Lech oberhalb Augsburgs macht dieser Regenpfeifer noch Brutversuche.

70. Goldregenpfeifer — *Pluvialis apricaria:* Nur Erlegungen: 2. 3. 41 3 Ex. bei Tapfheim, 4. 4. 58 4 Ex. bei Marxheim, 9. 10. 58 1 Ex. bei Höchstädt, 19. 10. 58 1 Ex. bei Steinheim. Die Rassenzugehörigkeit kann in keinem Fall sicher angegeben werden.

71. Bekassine — *Gallinago gallinago:* Regelmäßiger Brutvogel in der „Höll" bei Heißesheim, wo J. STRAUBINGER am 18. 5. 57 pulli beringte. SPRINGER erhielt im Mai 1956 ein Gelege von 3 Eiern von Erlingshofen überbracht. Von September bis Dezember auch am Lech bei Ostendorf anzutreffen, maximal 20 Ex. am 12. 9. 54 (K. F. MÜLLER).

72. Zwergschnepfe — *Lymnocryptes minimus:* Nur eine Beobachtung eines Ex. am 17. 11. 57 bei Tapfheim durch SPRINGER.

73. Waldschnepfe — *Scolopax rusticola:* Regelmäßig auf dem Frühjahrszug, besonders in den Jurawäldern, doch in unterschiedlicher Anzahl. M. MAYER, Tapfheim, erhielt 17 Ex. zum Präparieren von 1957—59, davon wurden 6 im März, 8 im April, 1 im

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Oktober und 2 im November erlegt. Beobachtungen eines Paares durch M. MAYER im Juni/Juli 1958 beim Kraterhof machen ein Brüten wahrscheinlich.

74. Großer Brachvogel — *Numenius arquata:* Regelmäßiger Brutvogel in der „Höll" bei Heißesheim (max. 5 P 1958), Pfaffenhofener Ried (1—3 P), Tapfheimer Ried (1—3 P). Fast jährlich fanden wir mindestens 1 Gelege; über Bruterfolge vermögen wir nichts auszusagen. Am 10. 3. 53 rasteten 120 Ex. in der „Höll" auf dem Durchzug.
75. Regenbrachvogel — *Numenius phaeopus:* Nur eine Beobachtung: am 10. 8. 57 flogen mit 10 Großen Brachvögeln 3 Regenbrachvögel bei Tapfheim über die Donau (SPRINGER).
76. Uferschnepfe — *Limosa limosa:* SPRINGER sah einen Trupp von 12 Ex. am 2. 4. 56 an der Kesselmündung auf einer Schlammbank. KRAUSS notierte am Lech 1 Ex. am 22. 4. 54 bei Ostendorf am Stausee und K. F. MÜLLER 1 Ex. am 12. 4. 54 ebenda.
77. Pfuhlschnepfe — *Limosa lapponica:* SPRINGER beobachtete im Januar 1951 einen ganzen Tag lang 2 Ex. an der Kesselmündung.
78. Waldwasserläufer — *Tringa ochropus:* KRAUSS stellte ihn in wenigen Ex. (max. 4 am 22. 4. 54) außer Dezember, Januar und Februar in allen Monaten fest, besonders am Stausee bei Ostendorf und an der Lechmündung. Vom Donaugebiet liegen 3 Erlegungsdaten vom Dezember und Januar vor.
79. Bruchwasserläufer — *Tringa glareola:* Da geeignete Schlammflächen fehlen, liegen wider Erwarten wenige Beobachtungen vor; bezeichnenderweise stammen alle vom Lechstausee bei Ostendorf: 25. 4. 53 1 Ex., 7. 11. 54 6 Ex., 8. 5. 55 5 Ex., 2. 9. 56 3 Ex., 25. 8. 57 5 Ex., 5. 8. 61 1 Ex. und 19. 8. 61 1 Ex.
80. Rotschenkel — *Tringa totanus:* Nur 2 Beobachtungen: 29. 6. 53 Ostendorf (KRAUSS), 12. 8. 56 Tapfheim an der Donau (SPRINGER).
81. Dunkler Wasserläufer — *Tringa erythropus:* Nur 4 Beobachtungen: 1. 5. 53 Waltershofer Brücke am Lech, 22. 4. 54 ebenda, 22. 9. 55 Donauwörth und 21. 4. 57 Meitingen.
82. Grünschenkel — *Tringa nebularia:* Einigermaßen regelmäßiger Durchzügler im April/Mai und August/September, maximal 6 Ex. am 2. 9. 56 zwischen Langweid und Ellgau. Meist halten sie sich kurz oberhalb der Waltershofer Brücke auf.
83. Fußuferläufer — *Actitis hypoleucos:* Regelmäßiger und häufiger Durchzügler im April/Mai und Juli/Oktober mit einem Maximum im August (z. B. 20 Ex. am 25. 8. 57 Ostendorf). Für ein Brüten haben wir keine Anhaltspunkte. Worauf STEINBACHER (4) seine Vermutung stützt, ist unbekannt.
84. Zwergstrandläufer — *Calidris minuta:* Am 29. 9. 57 rasteten 4 Ex. nahe der Kesselmündung (SPRINGER).

85. Temminckstrandläufer — *Calidris temminckii:* SPRINGER stellte am 30. 6. 56 an einem Baggersee südwestlich von Donauwörth 1 Ex. fest, K. F. MÜLLER eines am 15. 4. 59 am Augsburger Autobahnsee.

86. Alpenstrandläufer — *Calidris alpina:* SPRINGER sah diese Art einmal an der Kesselmündung am 29. 9. 57 in 6 Ex. Am Lech beobachteten wir ihn dreimal: 11. 10. 53 1 Ex., 29. 8. 54 2 Ex. und 6. 9. 58 1 Ex. bei Ostendorf.

87. Kampfläufer — *Philomachus pugnax:* 4 Beobachtungen von 1 und 2 Ex. im April und Mai vom Ostendorfer Stausee am Lech liegen vor, ferner eine Feststellung vom 24. 5. 53 am Augsburger Autobahnsee und ein Erlegungsdatum vom August 1959 bei Tapfheim.

88. Säbelschnäbler — *Recurvirostra avosetta:* SPRINGER erhielt von glaubwürdigen Gewährsleuten Mitteilung über 1 Ex., das sich im Frühjahr 1957 an der Donau bei Donaumünster aufhielt.

89. Silbermöwe — *Larus argentatus:* Am 28. 10. 51 sah KRAUSS an der Autobahnbrücke über den Lech bei Gersthofen 2 juv., die beringt waren. Gemeinsam beobachteten wir am 27. 3. 59 1 ad. fliegend bei Langweid. Erlegt wurde 1 ad. (unberingt) am 16. 1. 54 an der Donau bei Höchstädt.

90. Sturmmöwe — *Larus canus:* 4 Beobachtungen vom Lech je 1 Ex.: 21. 5. 56 juv. Ostendorf, 30. 12. 56 juv. Ostendorf, 1. 3. 59 ad Oberpeiching und 24. 12. 61 juv. Ellgau. 1 ad. wurde an der Donau zwischen Blindheim und Höchstädt am 4. 3. 56 geschossen.

91. Zwergmöwe — *Larus minutus:* Am 12. 4. 58 flog unter Lachmöwen 1 Zwergmöwe nahe der Kesselmündung donauaufwärts (SPRINGER). Am 15. 11. 59 hielten sich 5 juv. den ganzen Tag am Lech zwischen Ellgau und Oberpeiching auf (KRAUSS).

92. Lachmöwe — *Larus ridibundus:* Mit Ausnahme des Januars haben wir sie in allen Monaten in kleinen Trupps am Lech angetroffen. Im April fallen größere Scharen auf den Feldern ein z. B. 200 Ex. am 7. 10. 56 bei Gersthofen. Nach STEINBACHER (5) soll 1 Paar bei Ostendorf 1959 einen Brutversuch unternommen haben.

93. Trauerseeschwalbe — *Chlidonias nigra:* Regelmäßiger Durchzügler in wenigen Ex. am Stausee bei Ostendorf in den Monaten April, Mai, August, September, Oktober, max. 16 Ex. am 24. 9. 60 (MÜLLER). SPRINGER gelang nur 1 Feststellung von 8 Ex. am 26. 5. 57 an der Zusam bei Rettingen.

94. Weißflügelseeschwalbe — *Chlidonias leucopterus:* 1 Ex. dieser Art flog mit den vorher erwähnten Trauerseeschwalben am 26. 5. 57 an der Zusam.

95. Lachseeschwalbe — *Gelochelidon nilotica:* SPRINGER beobachtete am 8. 8. 58 1 Ex. an der Donau bei Donauwörth.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

96. Flußseeschwalbe — *Sterna hirundo:* Regelmäßig von April bis Juli bei Ostendorf am Lech anwesend in maximal 9 Ex. am 30. 4. 56. Nach STEINBACHER (6) hat sie dort 1960 mit Erfolg gebrütet. Oberhalb Augsburgs versucht sie es ebenfalls noch vereinzelt. Donaubeobachtungen fehlen.
97. Hohltaube — *Columba oenas:* Nur 1 Brutnachweis durch L. KAST bei Langweid; sie brütet aber sicher regelmäßig im Rauhen Forst und im Jura. Bei Bannacker sahen wir am 1. 10. 58 einen Flug von 77 Ex.
98. Ringeltaube — *Columba palumbus:* Regelmäßiger und häufiger Brutvogel, sogar mitten in Augsburg. Einen für Frühjahr großen Trupp von 80 Ex. sahen wir am 13. 4. 58 bei Ellgau.
99. Turteltaube — *Streptopelia turtur:* Obwohl sie in den Donauauen häufiger vorkommt als in den Lechauen, haben wir einen Brutnachweis am Lech durch L. KAST 1955 zwischen Scherneck und Langweid.
100. Türkentaube — *Streptopelia decaocto:* SPRINGER beobachtete diese Taube seit 1953 in Donauwörth und schätzt 1959 den Bestand auf 9 Paare. In Ellgau ist sie seit 1957 heimisch, ebenso in Erlingshofen. In Ellgau wurden 1958 von einem Taubenzüchter bis 13 Ex. am Futterplatz festgestellt. Sicher brütet sie auch in anderen Orten des Lechtales; wir haben leider darauf zu wenig geachtet.
101. Kuckuck — *Cuculus canorus:* Häufig, besonders in den Auwäldern. Als Wirtvögel bis jetzt nur Bachstelze, Dorn- und Zaungrasmücke, Neuntöter und Teichrohrsänger ermittelt.
102. Schleiereule — *Tyto alba:* Brutnachweise liegen von Tapfheim, Erlingshofen, Rettingen, Ellgau und Langweid vor. Daß sie häufiger ist, beweisen die vielen Stücke, die M. MAYER, Tapfheim, zum Präparieren erhält: im strengen Winter 1955/56 wurden ihm in kurzer Zeit 40 Ex. gebracht.
103. Steinkauz — *Athene noctua:* Auch die bei uns als selten geltende Eule wird regelmäßig zum Präparieren gebracht. M. MAYER erhielt von 1952—58 8 Ex. fast ausschließlich im Januar und Februar. Nach STEINBACHER (4) hat der Steinkauz 1956 bei Heißesheim gebrütet.
104. Waldkauz — *Strix aluco:* L. KAST meldet 1952 und 1956 je einen beflogenen Horst bei Langweid. In lichten Waldungen kommt er regelmäßig, doch nirgends häufig vor. M. MAYER präparierte 5 Ex.
105. Waldohreule — *Asio otus:* Häufiger Brutvogel.
106. Sumpfohreule — *Asio flammeus:* Brütet noch alljährlich zwischen Lauterbach und Heißesheim. 1956 waren es 6 Paare. Von dort sind Nestfunde aus den Jahren 1953, 55, 56 und 58 bekannt geworden. Im Herbst werden manchmal bei Rebhuhnjagden bis 20 Ex. aufgetrieben.

107. Ziegenmelker — *Caprimulgus europaeus:* Am 30. 4. 53 stöberte SPRINGER 1 Ex. bei Donauwörth auf; dies ist die einzige Feststellung dieser Art.

108. Mauersegler — *Apus apus:* Regelmäßiger Brutvogel in Augsburg und Donauwörth. An regnerischen Sommertagen sind Hunderte am Lechstausee bei Ostendorf.

109. Eisvogel — *Alcedo atthis:* Regelmäßige Erscheinung an allen größeren Gewässern; im Winter an der Wertach bei Augsburg stellenweise bis 5 Stück. Er hat nach L. KAST von 1952—55 am rechten Lechufer bei Gersthofen gebrütet. KRAUSS und H. STECKERMEIER beringten im Juli/August 1961 bei Ostendorf 8 Stück.

110. Blauracke — *Coracias garrulus:* 1 Ex. entdeckte KRAUSS zusammen mit G. GEH am 25. 5. 57 in den Lechauen nördlich von Gersthofen und sah es an derselben Stelle gemeinsam mit E. BEZZEL und H. KÜHN am 30. 5. 57 noch einmal.

111. Wiedehopf — *Upupa epops:* Spärlicher Brutvogel: bis 1957 bei Tapfheim, 1952 bei Scherneck (L. KAST), 1957 bei Haunstetten.

112. Grünspecht — *Picus viridis:* Brutvogel mehr in den Jurawäldern und den Wäldern des Tertiärhügellandes, in den Auwäldern spärlich.

113. Grauspecht — *Picus canus:* Brutvogel; bevorzugt im Gegensatz zum Grünspecht mehr die Auwälder; seit 1956 beobachteten wir z. B. jedes Jahr ein Paar bei Langweid.

114. Buntspecht — *Dendrocopos major:* Häufiger Brutvogel.

115. Kleinspecht — *Dendrocopos minor:* In Parks, den Jura- und Auwäldern trifft man ihn regelmäßig an. Nur 1 Brutbeleg 1953 am Schellenberg bei Donauwörth durch SPRINGER (vgl. WÜST, 9).

116. Mittelspecht — *Dendrocopos medius:* Im Jura und in den Donauauen regelmäßig, wenn auch nicht häufig, nach S lechaufwärts spärlich zu beobachten. Er hat nach STEINBACHER (5) im Siebentischwald 1957 gebrütet.

117. Schwarzspecht — *Dryocopus martius:* Regelmäßiger Brutvogel in den Wäldern des Tertiärhügellandes und im Jura.

118. Wendehals — *Iynx torquilla:* Im Frühjahr hört man ihn in den Auen recht häufig, doch können wir den Brutbestand nicht einmal annähernd taxieren. 1957 beobachtete SPRINGER bei Donauwörth, wie ein Paar in einem Nistkasten über lebende junge Kohlmeisen baute.

119. Haubenlerche — *Galerida cristata:* In Pfersee, Oberhausen, Gersthofen und am Flugplatz Haunstetterstraße halten sich das ganze Jahr über einige auf, wie auch WÜST (9) berichtet. Neue Plätze fanden wir nicht.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern; www.ornithologie-bayern.de

120. Heidelerche — *Lullula arborea:* Der von W. Wüst entdeckte Brutplatz am Panzerkessel bei Stadtbergen ist der einzige geblieben. Auf dem Zug im März und Oktober sahen wir Heidelerchen auch an Donau und Lech.

121. Feldlerche — *Alauda arvensis:* Häufiger Brutvogel, mehrere Nestfunde.

122. Rauchschwalbe — *Hirundo rustica:* Brütet in jedem Dorf. Schlafplätze im Schilf sind bei Heißesheim (ca. 2000 max.) und südwestlich von Donauwörth (ca. 1200 max.). Am 6. 8. 59 beobachteten wir bei Göggingen ein Vollalbino.

123. Mehlschwalbe — *Delichon urbica:* Als Brutvogel nicht so zahlreich wie die Rauchschwalbe.

124. Uferschwalbe — *Riparia riparia:* Der Bestand schwankt, da oft die Sandgruben abgebaut werden.

125. Pirol — *Oriolus oriolus:* Verbreiteter Brutvogel in den Auwäldern. Wir fanden mehrere Nester.

126. a) Rabenkrähe — *Corvus corone corone:* Häufiger Brutvogel
b) Nebelkrähe — *Corvus corone cornix:* Es liegen spärliche Einzelbeobachtungen zwischen Oktober (4. 10. 50 Bannacker) und April (4. 4. 58 Langweid) aus dem ganzen Gebiet vor, jedoch nicht aus jedem Winter.

127. Saatkrähe — *Corvus frugilegus:* Über die uns bekanntgewordenen Kolonien berichtet Steinbacher (6). Springer zählte am 31. 10. 58 bei Bannacker in 3 Stunden mindestens 2500 Saatkrähen, unter denen sich Dohlen befanden, in 10 Trupps nach SW ziehend.

128. Dohle — *Coloeus monedula:* In Augsburg und Donauwörth nistet sie. Größere Verbände befinden sich unter den winterlichen Saatkrähenschwärmen.

129. Elster — *Pica pica:* Überall gewöhnlicher Brutvogel.

130. Tannenhäher — *Nucifraga caryocatactes:* Krauss und K. F. Müller sahen 1 Ex. am 18. 10. 54 bei Bannacker, Springer eines am 4. 11. 54 bei Biburg. Bei der bekannten Invasion im Winter 1954/55 wurden M. Mayer, Tapfheim, 7 erlegte gebracht, von denen 6 eindeutig der Form *macrorhynchos* zuzuordnen sind. Mayer erhielt noch 2 am 16. 10. 56 bei Rögling und am 12. 8. 59 bei Treuchtlingen erlegte, von denen der letztere sehr wahrscheinlich der dickschnäbeligen Rasse zugehört.

131. Eichelhäher — *Garrulus glandarius:* Brutvogel in allen Wäldern. Am 3. 5. 51 fand Krauss ein Nest mit 3 frischen Eiern sogar im Gögginger Wäldchen.

132. Kohlmeise — *Parus major:* Brut- und Jahresvogel.

133. Blaumeise — *Parus caeruleus:* Brut- und Jahresvogel.

134. Lasurmeise — *Parus cyanus:* Als größte Überraschung kam diese Art am 27. 12. 52 in 8 Ex. bei Donauwörth zur Beobachtung. Am Nachmittag dieses Tages beobachtete ich im Weidengestrüpp entlang der Kessel bei Ottowörth 1 Trupp Meisen. Ich hielt sie beinahe für Blaumeisen, doch fiel mir bei einigen Exemplaren der weiße Kopf und die weißen Flanken auf, ferner der nicht häufig zu vernehmende schwanzmeisenähnliche Ruf. Die nicht scheuen Vögel zogen verhältnismäßig schnell bis zur Kesselmündung und flogen über die Donau in Richtung SE. Nur 1 Ex. möcht ich sicher für einen Altvogel halten, die anderen näher beobachteten drei Ex. müßten nach der grauen Färbung juv. gewesen sein. In Abweichung gegenüber Literaturangaben muß ich sagen, daß mir der Schwanz nicht so übermäßig lang vorkam, wie es meist angegeben wird. Am 29. 12. 52 beobachtete ich nahe der Kesselmündung wiederum 1 Ex. (wahrscheinlich juv.). Ob es sich dabei um ein weiteres Ex. oder eines aus dem Trupp handelte, ist ungewiß; ich konnte am 28. 12. und 29. trotz mehrstündigen Suchens keine weiteren entdecken. Obwohl diese außergewöhnliche Feststellung nicht von anderer Seite bestätigt ist, möchte ich sie veröffentlichen, da eine Verwechslung ausgeschlossen ist und es auch sehr unwahrscheinlich ist, daß 8 Lasurmeisen aus Gefangenschaft entkommen sind (SPRINGER).

135. Tannenmeise — *Parus ater:* Brut- und Jahresvogel in den Nadelwäldern. Im Herbst als Durchzügler auch in den Auen, sogar in der Stadt.

136. Haubenmeise — *Parus cristatus:* Jahresvogel in den Nadelwäldern, sicher auch Brutvogel, wenngleich Beleg fehlt.

137. Sumpfmeise — *Parus palustris:* Nicht sehr häufiger Jahresvogel in den geschlossenen Wäldern, meist einzeln. Brutnachweis fehlt.

138. Weidenmeise — *Parus atricapillus:* Häufiger Brut- und Jahresvogel. Mehrere Brutnachweise in den Lech-, Wertach- und Donauauen. Wie wir durch Beringungen feststellten, halten sich einzelne in den Auen das ganze Jahr an denselben Stellen auf.

139. Beutelmeise — *Remiz pendulinus:* KRAUSS sah am 14. 7. 50 2 Stück an der Wertach zwischen Luitpoldbrücke und Kraftwerk (WÜST, 11). Am 25. 8. 57 beobachteten KRAUSS und SPRINGER 2 ad. und 3 juv. am Lechufer bei Oberpeiching.

Am 23. 7. 61 hörte KRAUSS in der Verlandungszone des Lechstausees bei Ostendorf mehrmals eine Beutelmeise. Zusammen mit H. STECKERMEIER sah und hörte er am 29. 7. 61 zweimal 2—3 Ex., am 5. 8. einzelne öfters und ein Trüppchen von 5 Stück, am 15. 8. wieder einige und am 27. 8. ca. 3 Ex. Die genaue Zahl konnten wir nicht ermitteln, da wir immer gleichzeitig einige hörten und sahen, sicher waren es aber 2 ad. und wenigstens 4 juv. 1 ad. und 3 juv. konnten von uns gefangen, photographiert und beringt werden. Es

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

ist nicht ausgeschlossen, daß sie dort gebrütet haben. Im Juni 1962 fand H. Steckermeier an demselben Stausee 2 fertige Nester, von denen eine Brut Anfang Juli ausflog.

Ende Mai fand M. Mayer bei Tapfheim in den Donauauen 1 Nest und beobachtete beide Partner. Das Nest hing am 5. Juni 62 im Hochwasser und wurde geborgen. Es enthielt 8 Eier.

140. Schwanzmeise — *Aegithalos caudatus:* Brut- und Jahresvogel in allen Wäldern, besonders in den Auen, wir haben zahlreiche Nestfunde. Bei uns kommen weißköpfige, streifenköpfige und Mischformen vor, im Herbst und Winter in Trupps bis zu 25 Ex.

141. Kleiber — *Sitta europaea:* Häufiger und regelmäßiger Brutvogel.

142. Waldbaumläufer — *Certhia familiaris:* In den Nadelwäldern des Tertiärhügellandes regelmäßig festzustellen. Brutnachweis fehlt.

143. Gartenbaumläufer — *Certhia brachydactyla:* In den Auwäldern und Parks Brutvogel.

144. Zaunkönig — *Troglodytes troglodytes:* Regelmäßiger Brut- und Jahresvogel.

145. Wasseramsel — *Cinclus cinclus:* Nur 3 Beobachtungen vom November 1951 und 52 an der Donau nahe der Kesselmündung durch Springer. Am Lech bisher nur oberhalb Augsburgs festgestellt auch an der Wertach, wenn auch selten und nur im Winter.

146. Misteldrossel — *Turdus viscivorus:* Brutvogel in allen geschlossenen Wäldern. Sogar in den Donauauen fand Springer am 27. 4. 53 ein Nest mit 5 Eiern bei Donauwörth.

147. Wacholderdrossel — *Turdus pilaris:* Brütet in den Auwäldern an vielen Stellen einzeln und in Kolonien. Ab Mitte September fallen Trupps bis zu 70 Ex. bei Bannacker ein (z. B. 26. 10. 57).

148. Singdrossel — *Turdus philomelos:* Häufiger Brutvogel, aber noch nicht im Stadtgebiet Augsburgs.

149. Rotdrossel — *Turdus iliacus:* Regelmäßiger Durchzügler von Oktober bis März. Bei Bannacker hielten sich maximal 30 Ex. am 19. 10. 57 auf.

150. Ringdrossel — *Turdus torquatus:* Am 1. 5. 53 sahen Krauss und K. F. Müller 1 ad ♂ auf dem Fußballplatz Langweid unter Wacholderdrosseln. Wir fingen am 19. 10. 58 ein juv. ♂ bei Bannacker, das einwandfrei der nordischen Rasse angehörte. Dort sah Springer am 6. 10. 58 ein immat. ♂ und bei Tapfheim am 19. 4. 58 ein ad. ♂.

151. Amsel — *Turdus merula:* Häufiger Brut- und Jahresvogel. Größere Ansammlungen im Herbst finden sich bei Bannacker, wo wir in 6 Jahren über 400 Stück beringten, davon Springer allein 1959 106.

152. Steinschmätzer — *Oenanthe oenanthe:* Im Frühjahr und Herbst sind einzelne regelmäßig überall auf den Feldern zu beobachten. Zur Brutzeit trafen wir ihn regelmäßig nur am Flugplatz Haunstetter Straße und am Flugplatz Gablingen. SPRINGER fand ein Nest mit 5 Eiern bei Auchsesheim 1951. Sicher brütet er an den Jurahängen, leider haben wir dort nie Nester gesucht.

153. Schwarzkehlchen — *Saxicola torquata:* SPRINGER beobachtete am 6. 7. 58 beim Steinbruch westlich von Felsheim ein ♀ mit 4 eben flüggen Jungen. Sonst keine einzige Feststellung im ganzen Gebiet.

154. Braunkehlchen — *Saxicola rubetra:* Regelmäßiger Brutvogel in der „Höll" bei Heißesheim und in deren näheren Umgebung. 1958 fanden wir in der „Höll" ein Nest mit 3 Eiern am 25. 5. und sahen dort öfters fütternde Alte.

155. Gartenrotschwanz — *Phoenicurus phoenicurus:* Zahlreicher Brutvogel; in den Auen in Kopfweiden nistend.

156. Hausrotschwanz — *Phoenicurus orchuros:* In allen Ortschaften Brutvogel; im Herbst ähnlich dem Steinschmätzer auf den Feldern.

157. Nachtigall — *Luscinia megarhynchos:* Am 30. 4. 56 fing KRAUSS eine Nachtigall bei Langweid. K. F. MÜLLER verhörte eine am 14. 5. 60 bei Ostendorf und im Mai 1960 bei Genderkingen und diese dort ein zweites Mal mit KRAUSS 3 Wochen später.

158. Blaukehlchen — *Luscinia svecica:* Uns sind jährlich gut ein Dutzend brutverdächtiger Paare am Lech zwischen Gersthofen und der Mündung, an der Donau zwischen Donauwörth und Donaumünster und in der „Höll" bei Heißesheim bekannt. Daß die Blaukehlchen auch tatsächlich brüten, beweisen die Beobachtungen futtertragender Altvögel. Zur Zugzeit im März sind die Blaukehlchen für kurze Zeit in den Auen sehr häufig.

159. Rotkehlchen — *Erithacus rubecula:* Häufiger Brutvogel, bisweilen überwinternd.

160. Feldschwirl — *Locustella naevia:* Recht zahlreicher Brutvogel in den Auen und vor allem häufiger Frühjahrsdurchzügler. Am 15. 7. 56 fanden wir ein Nest mit 7 Eiern in der „Höll".

161. Rohrschwirl — *Locustella luscinioides:* Je 1 singendes ♂ am 6. 7. 57 bei Donauwörth (SPRINGER) und am 22. 4. 61 bei Ostendorf am Lechstausee (K. F. MÜLLER), wo H. STECKERMEIER und KRAUSS am 6. 8. 61 1 Ex. fingen. SPRINGER fing ein Ex. am 4. 8. 58 bei Donauwörth.

162. Drosselrohrsänger — *Acrocephalus arundinaceus:* Dieser Rohrsänger ist auffallenderweise nicht häufig in unserem Gebiet; 1958 fing SPRINGER von Juli—September unter 100 Teichrohrsängern nur 1 Drosselrohrsänger bei Donauwörth, ebenso 1961 KRAUSS und H. STECKERMEIER bei Ostendorf am Lech unter 100 Teichrohr-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

sängern nur 1 Ex. vom Juli bis Anfang September. Kein Brutnachweis, doch sind alle Jahre einige singende ♂♂ während der Brutzeit anwesend bei Ostendorf, in der „Höll" und in den Donaualtwassern.

163. Teichrohrsänger — *Acrocephalus scirpaceus:* Häufiger Brutvogel in allen Schilfbeständen; im Herbst in erstaunlicher Dichte in den Schilfwäldern; siehe vorige Art.

164. Sumpfrohrsänger — *Acrocephalus palustris:* Nicht selten zur Brutzeit in Getreidefeldern und den Brombeer-Brennesseldickichten der Auen; Brutnachweis fehlt.

165. Schilfrohrsänger — *Acrocephalus schoenobaenus:* Bei Ostendorf am Lech auffallender Durchzug Ende April; dort sind oft bis Ende Mai singende ♂♂ zu hören. In der „Höll" hört man sie die ganze Brutzeit. Wenn auch ein Nestfund fehlt, so ist doch anzunehmen, daß der Schilfrohrsänger dort brütet. Auf dem Herbstzug genau so selten wie der Drosselrohrsänger; siehe dort.

166. Gelbspötter — *Hippolais icterina:* Verbreiteter Brutvogel in den Auen, Gärten und Parks.

167. Mönchgrasmücke — *Sylvia atricapilla:* Recht häufiger Brutvogel.

168. Sperbergrasmücke — *Sylvia nisoria:* Den von Wüst (10) entdeckten Brutplatz bei Genderkingen besuchten wir regelmäßig seit 1954, jedoch immer ohne Erfolg. Springer beobachtete 1 Ex. bei Auchsesheim im September 1951.

169. Gartengrasmücke — *Sylvia borin:* In den Auwäldern und Wäldern mit dichtem Unterholz häufiger Brutvogel. Letzte Feststellung am 19. 9. 59 bei Bannacker.

170. Dorngrasmücke — *Sylvia communis:* Sehr häufiger Brutvogel.

171. Zaungrasmücke — *Sylvia curruca:* Regelmäßiger Brutvogel, bei weitem nicht so häufig wie Dorn- und Gartengrasmücke. Letzte Feststellung am 2. 10. 59 bei Bannacker.

172. Zilpzalp — *Phylloscopus collybita:* Sehr häufiger Brutvogel März bis November.

173. Fitis — *Phylloscopus trochilus:* Sehr häufiger Brutvogel. Er ist im April der Charaktervogel der Auen.

174. Waldlaubsänger — *Phylloscopus sibilatrix:* In den Jurawäldern und Donauauen nicht seltener Brutvogel, ebenso im Siebentischwald; am Lechlauf zwischen Augsburg und Rain nur spärlich auf dem Durchzug.

175. Berglaubsänger — *Phylloscopus bonelli:* Wüst erbrachte 1953 einen Brutnachweis bei Hoppingen am Rande des Ries. Am 5. 7. 54 beobachteten dort W. Wüst, E. Bezzel, W. Krauss und K. F. Müller 1 Ex.

176. Wintergoldhähnchen — *Regulus regulus:* Sicher in den Nadelwäldern brütend, ein Nachweis fehlt allerdings. Zur Zugzeit, besonders im Herbst, kann man diese Art auch im Weidendickicht antreffen.
177. Sommergoldhähnchen — *Regulus ignicapillus:* Hier gilt dasselbe wie bei der vorigen Art; auch im Frühjahr auffallender Zug sogar mitten in der Stadt.
178. Grauschnäpper — *Muscicapa striata:* Regelmäßiger, aber nicht sehr häufiger Brutvogel im ganzen Gebiet, meist in der Nähe menschlicher Siedlungen.
179. Trauerschnäpper — *Ficedula hypoleuca:* Nur Durchzügler; in April/Mai auffallend, im Herbst spärlich.
180. Heckenbraunelle — *Prunella modularis:* Häufiger Brutvogel vereinzelt überwinternd.
181. Brachpieper — *Anthus campestris:* 12. 5. 52 1 Ex. in der „Höll" bei Heißesheim, 22. 4. 57 1 Ex. bei Oberpeiching, 7. 9. 57 1 Ex. Bannacker, 28. 9. 57 2 Ex. ebenda, 11. 9. 59 2 Ex. Bannacker.
182. Baumpieper — *Anthus trivialis:* Sehr häufiger Brutvogel in Waldlichtungen und besonders in den Auwäldern. KRAUSS fand am 10. 6. 56 ein Nest mit 5 Eiern bei Scherneck im Lechtal.
183. Wiesenpieper — *Anthus pratensis:* Regelmäßiger Brutvogel in der „Höll" bei Heißesheim in ca. 10 Paaren; jährlich sahen wir dort fütternde Altvögel. Im Winter einzeln am Lech herumstreifend.
184. Rotkehlpieper — *Anthus cervinus:* KRAUSS und K. F. MÜLLER hörten 1 Ex. am 18. 10. 54 bei Bannacker und MÜLLER allein 1 Ex. am 23. 10. 55 ebenda.
185. Wasserpieper — *Anthus spinoletta:* Im Herbst und Winter streifen kleine Trupps an allen Wasserläufen umher. 2 von SPRINGER bei Donauwörth erlegte gehörten der Gebirgsrasse an.
186. Bachstelze — *Motacilla alba:* Häufiger Brutvogel, gelegentlich überwinternd.
187. Gebirgsstelze — *Motacilla cinerea:* Jahresvogel am Lech, als Brutvogel bis jetzt nur in und in der Nähe von Augsburg festgestellt.
188. Schafstelze — *Motacilla flava:* Von Augsburg ab nimmt sie als Brutvogel im Lechtal zur Donau hin zu; in der „Höll" bei Heißesheim häufiger Brutvogel. Am 14. 5. 60 sah K. F. MÜLLER 1 Ex. *thunbergi* bei Ostendorf.
189. Seidenschwanz — *Bombycilla garrulus:* Jan./Febr. 42 um Donauwörth allenthalben Trupps, 26. 10. 50 2 Ex. Diakonissenhaus Augsburg (KRAUSS), 15. 2. 53 2 Ex. in Donauwörth (SPRINGER), vom 4. 2.—7. 2. 54 an der Wertach in Augsburg bis 88 Ex. (KRAUSS, STRAUBINGER), 8. 10. 54 1 Ex. Biburg (SPRINGER).

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

190. Raubwürger — *Lanius excubitor:* Brut- und Jahresvogel; 5 Brutnachweise.

191. Schwarzstirnwürger — *Lanius minor:* Nur 1 Feststellung am 6. 7. 57 bei Donauwörth durch SPRINGER.

192. Rotkopfwürger — *Lanius senator:* Sehr spärlicher Brutvogel im Jura und Donaugebiet: 1954 bei Hoppingen, 1955 und 56 bei Tapfheim. Sonst nur noch eine Beobachtung von 3 juv. am 25. 8. 50 bei Bergheim.

193. Neuntöter — *Lanius collurio:* Regelmäßiger Brutvogel, dabei im Jura häufiger.

194. Star — *Sturnus vulgaris:* Gemeiner Brutvogel in allen Ortschaften, außerhalb in hohlen Bäumen. Herbstschlafplätze am Lech: südlich vom Hochablaß und bei Ostendorf an der Donau mehrere z. B. südwestlich Donauwörth maximal ca. 7000 Ex. am 13. 8. 58. Gelegentlich überwintern einzelne.

195. Kernbeißer — *Coccothraustes coccothraustes:* Regelmäßiger, wenn auch nicht häufiger Brutvogel in den Auen. Nestfunde bei Scherneck und an der Lechmündung.

196. Grünfink — *Chloris chloris:* Gemeiner Brut- und Jahresvogel.

197. Stieglitz — *Carduelis carduelis:* Brut- und Jahresvogel.

198. Zeisig — *Carduelis spinus:* Jahresvogel. Im Herbst manchmal sehr häufig z. B. 29. 11. 58 160 Ex. bei Bannacker. Nestfund fehlt.

199. Hänfling — *Carduelis cannabina:* Brut- und Jahresvogel.

200. Berghänfling — *Carduelis flavirostris:* SPRINGER beobachtete 1 Ex. am 6. 1. 59 bei Donauwörth.

201. Birkenzeisig — *Carduelis flammea:* KRAUSS fing ein einzelnes Ex. am 2. 1. 60 bei Ellgau am Lech.

202. Girlitz — *Serinus serinus:* Der Girlitz brütet zahlreich in Augsburg. An Donau und Lech nur selten einzelne Ex., die darüberfliegen.

203. Gimpel — *Pyrrhula pyrrhula:* Im Winter überall zahlreiche Trupps. Brutnachweis fehlt.

204. Fichtenkreuzschnabel — *Loxia curvirostra:* Unregelmäßig auftretender Gast an verschiedenen Stellen, doch ganzjährig spärlich in den Nadelwäldern des Rauhen Forsts und im Jura.

205. Buchfink — *Fringilla coelebs:* Häufiger Brut- und Jahresvogel.

206. Bergfink — *Fringilla montifringilla:* Alljährlicher Wintergast, doch von Winter zu Winter in wechselnder Zahl von Anf. Oktober bis Anf. April.

207. Goldammer — *Emberiza citrinella:* Sehr häufiger Brut- und Jahresvogel.

208. Grauammer — *Emberiza calandra:* Zur Brutzeit ähnlich der Schafstelze im Lechtal von Augsburg zur Donau in zunehmender Zahl. Außerhalb der Brutzeit trafen wir am 21. 2. 54 8 Ex. bei Meitingen und am 15. 11. 59 einige bei Ellgau. Südlich von Augsburg beobachteten wir regelmäßig einzelne zur Brutzeit bis Mering und Bergheim. (Siehe dazu STRAUBINGER, 8, und STEINBACHER, 7.)

209. Ortolan — *Emberiza hortulana:* Nur auf dem Frühjahrszug 3 Beobachtungen: 14. 5. 53 1 Ex. Stettenhofen (KRAUSS und K. F. MÜLLER) 25. 4. 54 2 Ex. nördlich Gersthofen (KRAUSS und K. F. MÜLLER) und 29. 4. 56 2 Ex. südlich Tapfheim (SPRINGER).

210. Rohrammer — *Emberiza schoeniclus:* In den Schilfbeständen des Lechs und vor allem der Donau häufiger Brutvogel, jedoch auch weitab vom Schilf im Brombeer- und Brennesselgestrüpp brütend. Vereinzelt auch in den Wintermonaten.

211. Schneeammer — *Plectrophenax nivalis:* SPRINGER beobachtete am 18. 12. 52 4 Ex., am 13. 1. 53 1 Ex. und am 12. 2. 53 2 Ex. bei Donauwörth.

212. Haussperling — *Passer domesticus:* Häufiger Brutvogel in allen Ortschaften.

213. Feldsperling — *Passer montanus:* Regelmäßiger Brutvogel; im Winter mit Goldammern an Fasanfutterplätzen. 1958 fanden wir ein Nest mit Eiern in einem besetzten Rotmilanhorst bei Bissingen.

Literatur

1. BEZZEL, E. (1961): Gründel- und Tauchenten als Wintergäste in Südbayern. Anz. orn. Ges. Bayern **6**, p. 21—41.
2. STEINBACHER, G. (1956): Der Storch im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Vogelwelt **77**, p. 75—80.
3. — (1956): Nachtreiher bei Augsburg. Vogelwelt, **77**, p. 119—120.
4. — (1956): Zur Vogelfauna Augsburgs und des bayerischen Schwaben. 7. Bericht Naturforsch. Ges. Augsburg 1955/56, p. 37—47.
5. — (1960): Zur Vogelwelt des Bayerischen Schwaben, insbesondere der Stadt Augsburg und ihres Tiergartens. Bericht d. Naturw. Vereins f. Schwaben **1**, p. 13—17.
6. — (1960): Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben. 64. Bericht d. Naturw. Vereins f. Schwaben **3**, p. 42—45.
7. — (1961): Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben. 65. Bericht d. Naturw. Vereins f. Schwaben **1**, p. 21—25.
8. STRAUBINGER, J. (1960): Zum Vorkommen der Grauammer *(Emberiza calandra)* in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern **5**, p. 599.
9. WÜST, W. (1949): Die Vogelwelt des Augsburger Westens. Abh. d. Naturw. Ver. f. Schwaben **4**, p. 1—107.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

10. — (1950): Offene Fragen und Aufgaben der bayerischen Avifaunistik. Orn. Mitt. **2,** p. 186—189.

11. — (1951): Neue Ergebnisse und Fragen der schwäbischen Avifaunistik. Abh. d. Naturw. Ver. f. Schwaben **6,** p. 24—27.

12. — (1951): Schutz den Raubvögeln! Columba **3,** 1, p. 5—6.

13. — (1952): Eine Eisente, *Clangula hyemalis* (L.) in Schwaben beobachtet. Abh. d. Naturw. Vereins f. Schwaben **8,** p. 17—19.

14. — (1956): Brutnachweis des Rotfußfalken — *Falco verspertinus* — in Bayern. Vogelring **25,** 4, p. 120—122.

Anschrift der Verfasser:

Heinrich K. Springer, RA B 670396 18th Egr. — Co APO 731 — Seattle, Wash. USA.

Werner Krauß, 8221 Seebruck, Arlaching 70

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 6_4

Autor(en)/Author(s): Krauß Werner, Springer Heinrich

Artikel/Article: Beiträge zur Vogelwelt des bayerischen Schwaben 362-384